



Jüdisches Museum
Landesmuseen SH

Haus der Ewigkeit – Jüdische Friedhöfe

Ausstellung im Jüdischen Museum vom 8. November bis 9. Februar

Jüdische Friedhöfe. Für die Ewigkeit geschaffen. Scheinbar aus der Zeit gefallen. Versunken und geheimnisvoll liegen sie da und erzählen etwas über die prächtige Vielfalt der einstigen jüdischen Bevölkerung. Die Grabsteine berichten vom sozialen Status und Berufsstand der Menschen und sind so ein Spiegel der reichhaltigen jüdischen Kultur: Industrielle und Kaufleute (überwiegend aus der Textilwirtschaft), Politiker, Rechtsanwälte, Rabbiner, Talmudgelehrte, Philosophen, Wissenschaftler, Künstler und Sportler - hinter jedem Grabstein steht die Biographie eines verstorbenen Menschen.

Das Jüdische Museum in Rendsburg zeigt von Freitag, 8. November 2019, bis zum 9. Februar 2020 die Fotoausstellung „Haus der Ewigkeit“. Sie präsentiert 40 Schwarz-Weiß-Fotografien von jüdischen Friedhöfen in Deutschland, Polen, Ukraine und der Tschechischen Republik. Die Fotografen Marcel-Th. und Klaus Jacobs hielten ihre Eindrücke in mehreren Tausend Kleinbildnegativen fest, aus denen für die Ausstellung eine Auswahl getroffen wurde. In einem Booklet geben kurze Steckbriefe zu den besuchten Friedhöfen Hinweise zu den örtlichen Gegebenheiten und machen mit einem Rückblick auf die Geschichte der jeweiligen jüdischen Gemeinden und ihrer Friedhöfe das Ausmaß der Auslöschung jüdischen Lebens und Wirkens in allen vier Ländern deutlich. Das Booklet, das auch kurze Erläuterungen zur Symbolik auf jüdischen Friedhöfen enthält, wurde möglich dank der Unterstützung des Freundeskreises Jüdisches Museum.

Angefangen hatte die fotografische Dokumentation des Berliner Fotografen-Paares eher zufällig mit einem Besuch des berühmten jüdischen Friedhofs in Prag – danach bereisten Marcel und Klaus Jacobs 50 teilweise abgelegene Orte und hielten ihre Eindrücke in

**Stiftung Schleswig-Holsteinische
Landesmuseen Schloss Gottorf**

Schlossinsel 1
24837 Schleswig
T +49 (0) 4621 813-0
F +49 (0) 4621 813-555

Vorstand

Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim
Guido Wendt

Bankverbindung

Nord-Ostsee Sparkasse
BIC/NOLADE21NOS
IBAN/DE46 2175 0000 0000 0196 66

UstId

DE 197 905 585

landesmuseen.sh

Schwarz-Weiß-Fotografien ab 2004 dokumentarisch fest. Klaus Jacobs verstarb 2016, sein Mann Marcel setzt nun das von ihm angestoßene Projekt um, diese Zeugnisse jüdischer Kultur ins Bewusstsein zu rücken.

„Über 70 Jahre nach dem beispiellosen Zivilisationsbruch durch die NS-Diktatur, unter der das vielfältige jüdische Leben vielerorts nahezu ausgelöscht wurde und in Anbetracht dessen, dass es in den letzten Jahren wieder vermehrt zu antisemitischen Straf- und Gewalttaten gegen u.a. jüdische Einrichtungen kommt, die auch Schändungen von jüdischen Friedhöfen beinhalten, sehen wir es als eine besondere Aufgabe an, hier ein Zeichen zu setzen und ein neues Bewusstsein durch die Begegnung mit der jüdischen Friedhofskultur zu schaffen“, heißt es im Vorwort zur Ausstellung im Dresdner Kraszewski-Museum, wo die Fotos zuvor zu sehen waren.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Donnerstag, 7. November, 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellung mit einer Einführung von Marcel-Th. Jacobs, Freundeskreis zum Erhalt der jüdischen Friedhöfe im mitteleuropäischen Kulturraum e.V. Anmeldung nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Sonntag, 26. Januar, 14 Uhr: Führung über den jüdische Friedhof in Westerrönfeld

Die langjährige Museumsleiterin und Kennerin der jüdischen Religion und Kultur Dr. Frauke Dettmer führt über den ehemaligen jüdischen Zentralfriedhof der jüdischen Gemeinschaft in Westerrönfeld. Erfahren Sie spannende Details über das jüdische Leben der vergangenen 300 Jahre und über gegenwärtige Bestattungs- und Traueritten im Judentum. Anmeldung empfohlen: 04331/440430, service@landesmuseen.sh, Kosten: 3 Euro.

Sonntag, 9. Februar, 14 Uhr: Der Fotograf führt durch die Ausstellung

Zum Abschluss führt der Fotograf Marcel-Th. Jacobs selbst durch die Fotoausstellung, die bis 9. Februar 40 Schwarz-Weiß-Fotografien von jüdischen Friedhöfen in Deutschland, Polen, Ukraine und der

Tschechischen Republik zeigt. Anmeldung empfohlen: 04331/440430,
service@landesmuseen.sh, Kosten: 3 Euro.

Jüdisches Museum

Prinzessinstraße 7–8

24768 Rendsburg

Information, Reservierung, Buchung: 04331/440430,

service@landesmuseen.sh

Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 12 bis 17 Uhr

Eintritt

Erwachsene 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Familie 11 Euro

Kinder/Jugendliche 3 Euro

Sonntags ist der Eintritt frei!

Mit der Eintrittskarte des Jüdischen Museums kann auch das
Eisenkunstguss Museum in den nächsten 7 Tagen kostenlos besucht
werden.

Pressekontakt:

Frank Zarp, frank.zarp@landesmuseen.sh 04621 813-208 | Mobil 0170 3361424

Silke Philipsen silke.philipsen@landesmuseen.sh 04621 813-196